

„Avantgardinen“ begeistern mit Witz und musikalischer Vielfalt

Die evangelische Kirchengemeinde Berchtesgaden bedankt sich bei ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einem Frauenkabarett

Insula, 8. November 2008

Am vergangenen Samstag bedankte sich die Ev. Kirchengemeinde Berchtesgaden bei ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern zum zweiten Mal mit einem „Geschenkten Abend“. Das „Geschenk“ bestand in diesem Jahr in dem Frauenkabarett „Die Avantgardinen“ im Festsaal der Insula in Bischofswiesen.

Nach einem kleinen Begrüßungstrunk begann das musikalische Frauenkabarett, das aus dem früheren Pfarrfrauenkabarett entstanden ist, mit dem Programm „Gute Besserung“ und wünschte „Gute Besserung für das, was uns stört“. Dabei wurden verbesserungswürdige Situationen aus Kirchen- aber auch aus dem alltäglichen Leben hervorgehoben, wobei auch Aktuelles aus der Kirchengemeinde vor Ort eingebaut wurde. Mit einer Kombination aus pffrigen Texten, Musik, Gesang und Schauspiel gelang es den Frauen, Themen, über die sich die meisten Menschen einfach nur ärgern, kritisch und heiter zur Sprache zu bringen. Egal, ob als frustrierte und belächelte Ehrenamtliche, die resümiert: „Man macht’s doch um der Sache Willen!“ oder als Mutter, die auf Unstimmigkeiten in traditionellen Schlafliedern, wie „Dein Vater hüt’ die Schaf“ aufmerksam gemacht wird, überzeugte das fränkische Sextett sowohl mit professioneller Musik auf vielen verschiedenen Instrumenten, mit mehrstimmigem Gesang und aus überraschenden Stilrichtungen, als auch mit treffsicheren Formulierungen.

Das Hauptaugenmerk galt der weiblichen Perspektive und auch der Rolle der Frau in der Kirche. Ein Beispiel hierfür lieferte eine Pfarrerin, die in einem Beerdigungsgespräch mit einer „unchristlichen“ Witwe verzweifelt. Aber auch die Männer wurden scheinbar nebenbei in die Mangel genommen, wenn es um zwischengeschlechtliche Probleme ging oder der hilfsbereite Partner mit „So ein Mann macht mich unwahrscheinlich an“ besungen wurde.

Kurzweilig wirkte das Programm auch deshalb, weil das Publikum mehrfach aktiv mit einbezogen wurde. In einer Zugabe fand das Ganze den krönenden Abschluss. Am Ende des Abends standen als „Geschenk“ zwei Stunden guter Laune, in denen viel gelacht werden konnte.

Text: Kathrin Scheibenberger, Fotos: Wolfgang Sauer



